



Schlager unter dem Parteizeichen der CDU sang die Chansonette Mona Baptiste am Donnerstagabend vergangener Woche in der Westberliner Deutschlandhalle (Bild links). Nach amerikanischem Vorbild hatte die CDU für ihre Schlußkundgebung vor den Wahlen zum neuen Westberliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksversammlungen ein



Tanzorchester engagiert. Die Reden, die Vizekanzler Ludwig Erhard und der Spitzenkandidat der CDU, Bürgermeister Franz Amrehn, hielten, wurden von Tanzweisen umrahmt. Ebenfalls nach amerikanischem Vorbild empfing Franz Amrehn (Bild rechts: Erhard, Else Amrehn, Amrehn) den Beifall seiner Anhänger stehend und mit erhobenen Armen.

DEUTSCHLAND

Mauer-Handel. Chruschtschow hat über seine Abrüstungs-Unterhändler dem Westen angeboten, die Berliner Mauer niederzureißen — unter folgenden Bedingungen:

- ▷ Die alliierten Truppen in Westberlin sollen einem Uno-Kommando unterstellt werden;
- ▷ die Zugangswege sollen unter Uno-Kontrolle gestellt und von der Sowjet-Union wie den USA garantiert werden;
- ▷ die westlichen Alliierten haben das Ulbricht-Regime de facto anzuerkennen;
- ▷ der Westen hat den sowjetischen Vorschlägen eines Atomversuchstopps bei lediglich drei Inspektionen pro Jahr zuzustimmen.

Die Meinung über diese sowjetischen Vorschläge ist im Westen geteilt. Frankreich lehnt sie ab, die Briten sehen die Vorschläge als brauchbare Grundlage für Verhandlungen an. In den USA ist das State Department für eine Diskussion der Sowjetvorschläge, die Militärs sind dagegen. Präsident Kennedy hat noch nicht Stellung bezogen.

Konkurse. Die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren in der Bundesrepublik erreichte im Jahre 1962 mit 2580 einen neuen Tiefstand. Damit setzte sich der Abwärtstrend der Insolvenzen kontinuierlich fort: 1960 waren 2958, im Jahre 1961 noch 2823 Konkurse und Vergleichsverfahren registriert worden. 1951 waren es noch rund 5000.

Partei-Disziplin. In der Kader-Akte beim Zentralkomitee der SED über den Westberliner SED-Chef Gerhard Danelius befindet sich der Vermerk: „Während der Nazizeit hat der Genosse Danelius einige ihm von der illegalen Leitung der KPD übertragene Aufgaben aus Feigheit vor dem Klassenfeind nicht durchgeführt.“ Die betont westlichen Umgangsformen, die Danelius gegenüber anderen verdienten Ulbricht-Genossen auszeichnen, eignete er sich während seiner Tätigkeit als Instrukteur beim Parteivorstand der KPD in Düsseldorf an. Die KP-Parteileitung stellte ihm einen Mercedes mit Fahrer zur Verfügung, den er zu zahlreichen erholsamen Rheinfahrten mit der Agentin Ilse Wachsmuth nutzte, die von der Ostberliner Parteizentrale zur An-

leitung des „Bundes der Deutschen“ eingesetzt war. Die erforderlichen Reisespesen entnahm der zur Bewährung in den westdeutschen Untergrund abkommandierte KP-Instrukteur einem Sonderkonto bei einer Düsseldorfer Bank, über das er nach Bedarf frei verfügen konnte.

Opel-Novitäten. Die Opel-Werke wollen am 5. März ein geändertes Modell ihres Mittelklassewagens „Rekord“ herausbringen, um weiteren Marktanteilverlusten vorzubeugen. Die Änderungen am „Rekord“ beschränken sich bei gleichbleibendem Fahrgestell und Motor auf Karosserie und Ausstattung. Freilich soll der „Rekord“-Preis um rund 300 Mark auf etwa 6975 Mark erhöht werden. Außerdem plant Opel eine Luxusausführung des neuen Einliter-Wagens „Kadett“.

Zitat. „Ich sehe in den Gutachten der Militärs eine gewisse Gefährdung der Wahrheitsfindung, weil das nun zwangsläufig wieder Untergebene sind der militärischen Führung.“ (Der CDU-Bundestagsabgeordnete und frühere Generalbundesanwalt Max Güde auf die Frage, wer in Landesverratsverfahren Gutachter sein soll.)